

Industrie 4.0

Ein Thema der Weiterbildung – nicht nur für den Sommer

Von Bruno Schmalen, Vizepräsident BDVT e.V.

Deutschland ist einer der führenden Industriestandorte weltweit. Erforschung, Entwicklung und Fertigung innovativer Produktionstechnologien und die Fähigkeit, komplexe industrielle Prozesse zu steuern, das zeichnet den Industriestandort Deutschland aus. Mit einem starken Maschinen- und Anlagenbau, einer mittelständisch strukturierten Industrie, die hochflexibel ist und über ausgezeichnete ausgebildete Fachkräfte verfügt sowie einem ausgeprägten Know-how in der Automatisierungstechnik ist der Standort Deutschland prädestiniert, um die Potenziale einer neuen Form der Industrialisierung zu erschließen.

Vor diesem Hintergrund genießt kein anderes Zukunftsprojekt derzeit in der Fachöffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit als „Industrie 4.0“. Die Vision der „Vierten Industriellen Revolution“ geht von sog. „Smart Factories“ aus, die eine hochvernetzte, intelligente Produktionswelt realisieren.

Durch das Internet getrieben, wachsen reale und virtuelle Welt immer weiter zu einem Internet der Dinge zusammen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung formuliert vier zentrale Problemfelder, die mit Industrie 4.0 in Deutschland bearbeitet werden müssen.

1. Mittelstand.

Industrie 4.0 ist derzeit immer noch eine Forschungsagenda. Es gibt heute nur sehr wenige Produkte oder Umsetzungsleitfäden, die Investitionsentscheidungen erleichtern. Noch nicht definierte Standards erlauben derzeit keine belastbaren Aussagen, welche Technik sich für Industrie 4.0 als zukunftsfähig erweist. Um nicht auf die Etablierung von Standards warten zu müssen, hat das BMBF eine besonders auf den Mittelstand ausgerichtete Fördermaßnahme aufgelegt, um Industrie 4.0 „auf den Hallenboden“ zu bringen.





Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

News & Facts

2. Standards und IT-Architekturen.

Ein wichtiger Ansatz ist die in der Verbändeplattform Industrie 4.0 von ZVEI, VDMA und BITKOM vorangetriebenen Arbeit an einer „Referenzarchitektur Industrie 4.0“. Das Referenzprojekt ist inzwischen soweit abgeschlossen, dass es Standards für die weitere Forschung formuliert. Dadurch werden Anwendungen und Projekte kompatibel.

3. IT-Sicherheit.

Die am häufigsten insbesondere im Mittelstand geäußerte Befürchtung ist, dass bei Industrie 4.0 die Daten nicht sicher seien, Geschäftsgeheimnisse verloren gehen und sorgfältig gehütetes Wissen der Unternehmen der Konkurrenz offenbart würde. IT-Sicherheit für Industrie 4.0 ist zudem ein Schwerpunkt im neuen IT-Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung.

4. Qualifikation.

Die mit Industrie 4.0 einher gehende Integration von IT in den Produktionsprozess bedeutet massive Änderungen – insbesondere bei Arbeitsprozessen und Arbeitsinhalten sowie die Erweiterung von Qualifikationsprofilen der Facharbeiter in den Betrieben, der praxiserfahrenen Ingenieure und vor allem in der Ausbildung. Erste Ansätze zu neuen Qualifikationsinhalten existieren, von einer Systematisierung sind wir aber noch weit entfernt.

Gerade dieser vierte Aspekt macht eine Beschäftigung mit dem Thema für Trainer, Berater und Coaches wichtig. Industrie 4.0 wird eine Weiterbildungswelle in der Industrie auslösen. Dazu siehe auch VW:

<http://www.hannovermesse.de/de/news/news/aktuelle-meldungen/fachkraefte-4.0-bei-vw.x.html>

Insgesamt eine halbe Milliarde Euro hat die Bundesregierung als Fördergelder in das Projekt Industrie 4.0 gesteckt. Dies verdeutlicht, wie wichtig die Entwicklung für den Standort Deutschland und für die Unternehmen in Deutschland ist. Zahlreiche Projekte finden sich auf der Seite des Bundesministeriums für Wirtschaft – auch über internationale Kooperationen.

Kolleginnen und Kollegen, die sich für das Thema interessieren, empfehle ich ein im Internet kostenlos abrufbares Handbuch „Industrie 4.0“. Es informiert auf ca. 170 Seiten über den aktuellen Stand der Entwicklung (April 2015), über Grundlagen, Anwendungen, Fallstudien und große Anbieter.

Wer es herunterladen möchte, muss sich vorher kostenfrei als Mitglied der Competence Site registrieren. Die Competence Site – vor 15 Jahren von einem Spin-Off der Fraunhofer Gesellschaft initiiert – ist seitdem eines der führenden Content-Portale im deutschsprachigen Raum für Themen aus den Bereichen Personalmanagement, Marketing, IT-Anwendungen, Produktion und Logistik. Aktuelle Schwerpunkte sind die Themen unserer Competence Books, u.a. Talent Management, Personaleinsatzplanung, Industrie 4.0, MES, Intralogistik, CRM, Business Intelligence, ERP, SAP und Oracle.



Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

News & Facts

Hier der Link zur Plattform und zum Handbuch „Industrie 4.0 Kompakt I“

<http://www.competence-site.de/>

Eine interessante Lektüre für den Sommer.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des BDVT einen schönen und guten Sommer 2015.

Bruno Schmalen



SCHMALEN-Kommunikation und Training

Dr.-Glock-Straße 24

D-97645 Ostheim vor der Rhön

Telefon: +49 (0) 9777-1610

Mobil: +49 (0) 171-7171920

Telefax: +49 (0) 9777-358647

E-Mail: schmalen@schmalen-online.de